

Protokollauszug
aus der
Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Verkehr und technische
Dienste
vom 27.04.2023

**Top 4 Evaluierung des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Celle aus dem
Jahr 2012 - Vorstellung der aktuellen Energie- und CO₂-Bilanz. MV/0077/23**

Herr Rischbieter (Klimaschutzmanager der Stadt Celle) stellt Frau Pape von der Firma *target GmbH* vor. Diese unterstützt die Stadt Celle bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes. Frau Pape hält einen Vortrag über die aktuelle Energie- und Treibhausgas-Bilanz bei der Stadt Celle (siehe Anlage „Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Celle“).

Die leitenden Fragen bei der Thematik sind: „Wo stehen wir klimatechnisch gerade und wie schafft die Stadt Celle es bis 2045 klimaneutral zu werden?“
Grundlegend ist zu erwähnen, dass in den letzten 25 Jahren ein Temperaturanstieg zu verzeichnen ist.

Um den Ist-Zustand zu analysieren, wurden und werden weiterhin die Ergebnisse der Emissionen vollständig für die Jahre 2016 – 2020 ausgewertet. Dabei ist bisher ermittelt worden, dass der durchschnittliche Endenergieverbrauch (EEV) sich auf rund 1.500 GWh beläuft. Ein deutlicher Rückgang wird im Jahr 2020 aufgrund von Corona dokumentiert.

Der EEV in 2019 entspricht etwa 22,1 MWh pro Einwohner/in, was unterhalb des Landes- und Bundesschnittes liegt. Grund dafür ist die Wirtschaftsstruktur in der Stadt. Der spezifische Verbrauch ist jedoch nur bedingt als Vergleichsgröße zu verwenden, da der Verbrauch stark von der lokalen Wirtschafts- und Verkehrsinfrastruktur abhängig ist.

Insbesondere in den Jahren 2021 und 2022 ist eine starke Zunahme der PV-Anlagen zu erkennen.

Im Jahr 2021 wurden durch die Gebäude, die Infrastruktur und den Fuhrpark der Stadtverwaltung Celle etwa 24.000 MWh Energie verbraucht. Dies stellt nur zwei Prozent des Gesamtendenergieverbrauchs der Stadt dar. Hier hat die Stadt jedoch den größten Einfluss, sodass Schluss zu folgern ist, dass die Stadt weitere Rollen einnehmen muss, um die THG-Emissionen im Stadtgebiet direkt oder indirekt weiter reduzieren.

Um dies umzusetzen, wird auf Basis lokaler Rahmendaten (z. B. Wohngebäudestruktur, Bevölkerung, etc.) ein Szenario auf die Stadt Celle heruntergebrochen.

Das Klimaschutzkonzept müsste im 2. Halbjahr 2024 abgeschlossen sein, so Herr Rischbieter auf Nachfrage von Frau Thomsen (Bündnis 90 / Die Grünen).

Herr Schwenke (SVO Holding GmbH) erkundigt sich, um was für Maßnahmen es sich handeln könnte, woraufhin Herr Rischbieter die Beispiele „Kommunale Wärmeplanung“, „Lastenrad“ oder „Forcierung von PV-Anlagen in öffentlichen Gebäuden“ nennt.